

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI  
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



*September-Oktober 2022*

**DIE „  
DES WÜRDE  
MENSCHEN  
UNANTASTBAR  
IST**

Glücklich, die Ihr betrunken sein könnt  
vom Blau des Himmels

*Kurt Marti*



# VOR – WORT

## «Es war nicht so gemeint»

Mit gemischten Gefühlen erinnere ich mich an einen Gast in einem Café für Menschen in besonderen Lebenslagen, das in meinen früheren Verantwortungsbereich fiel. Er kam regelmässig zum Frühstück, war meist einer der ersten, seine Nächte waren lang und meist schlaflos, seine ungewöhnliche und anspruchsvolle Lebensgeschichte trieb ihn um und raubte ihm oft den Schlaf. Dass es da im Quartier ein Lokal gab, das bereits um halb sechs Uhr morgens öffnete und ihm die etwas verkürzte. Er hatte viel zu erzählen, erzählte gut und gerne, und still war es meistens nie lange, wo er war. Er genoss nicht nur Kaffee, Brot und Käse, er schätzte es auch, etwas Gesellschaft zu haben – Menschen, die ihm zuhörten. Oder mindestens so taten, als würden sie zuhören.

Leider kam er in seinen Ausführungen anderen Menschen im Lokal oft zu nahe. Frauen gegenüber machte er immer wieder Bemerkungen über ihre Figur und seine Phantasien. Menschen anderer Hautfarbe bewertete er wohlwollend-herablassend. Einen Mann, der Frauenkleider trug, rief er „Tunti“ und fand das wahnsinnig lustig. Dass er mit seinem Auftreten die betroffenen Menschen bedrängte, in ihrer Würde störte und gar verletzte, dass er mit seinen Sprüchen immer Grenzen überschritt, konnte oder wollte er nicht einsehen. Das sei doch normal, das passiere anderswo auch. Kavaliersdelikte halt., und überhaupt, diejenigen sollten nicht so empfindlich tun, das sei nicht so gemeint.

Einspruch: Erstens sind wir als erwachsene Menschen für das verantwortlich, was wir sagen. Auch nach durchwachten Nächten. Wir sind gehalten, zu sagen, was wir meinen. Und wir meinen, was wir sagen. Zweitens: Jedem Menschen wohnt eine gottgegebene Würde inne, die unantastbar ist. Und wo immer diese Würde missachtet, gekratzt, verletzt wird, müssen wir aufstehen. Verletzungen der persönlichen Integrität, und seien sie scheinbar noch so harmlos, können bei den Betroffenen schwerwiegende und langwierige Folgen auslösen. Definitiv kein Kavaliersdelikt. Aber vermeidbar.



Ich wünsche uns allen jene Sensibilität und die Achtsamkeit im Umgang miteinander, die Verletzungen verhindert. Es gibt so viele schöne und aufbauende Arten, uns zuzusagen, dass wir uns schön finden, wertschätzen und gern haben – suchen, finden, sprechen wir sie aus: und meinen damit, was wir sagen.

*Pfr. Christoph Zingg*

# GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 04.09.22**

**10:30h, Caischavdra**

**Oekumenischer Berggottesdienst**

Pfr. Christoph Zingg, Sur Mathew Kurian

**Flimser Hobby-Örgeler**

*Freie Fahrt mit den Bergbahnen ab 09:00Uhr*

*Möglichkeit zum Picknick oder zum*

*Mittagessen im Bergrestaurant*

**Sonntag, 18.09.22**

**10:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA**

Pfr. Christoph Zingg

**Eidg. Dank- Buss und Bettag**

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls

?

**Sonntag, 02.10.22**

**10:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA**

Pfr. Christoph Zingg

**Predigtgottesdienst**

**Sonntag, 30.10.22**

**10:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA**

Pfr. Christoph Zingg

**Herbstfest**

anschliessend Apéro



# Graubünden reformiert

## Konzept zum Schutz der persönlichen Integrität: Es gilt Nulltoleranz

**Kirchliche Tätigkeiten leben von Beziehungen** und einer respektvollen Nähe zu den Menschen. In der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden und den dazugehörigen 78 Kirchgemeinden treffen sich professionelle und ehrenamtliche Mitarbeitende, Freiwillige und Besuchende im Jugendlager, am Gemeindefest, im Gottesdienst, am Krankenbett, im Unterricht und am Sitzungstisch.

Das birgt Chancen und Risiken. Es können Abhängigkeiten entstehen und bewusst oder unbewusst Grenzen überschritten werden. Für den Kirchenrat der evang.ref. Landeskirche Graubünden hat der Schutz der persönlichen Integrität der Menschen in ihrem Einflussbereich einen sehr hohen Stellenwert. Als Arbeitgeberin hat die Kirche eine gesetzliche Fürsorgepflicht, und diese Verantwortung gilt es wahrzunehmen.

**Kirche führt Menschen zusammen:** Professionelle und ehrenamtliche Mitarbeitende, Freiwillige, Besuchende, Teilnehmende an kirchlichen Veranstaltungen, Hilfesuchende, engagierte Menschen, verletzte Menschen. Das erste und wichtigste Ziel dieses **Konzepts zum Schutz der persönlichen Integrität** ist es, alle diese Menschen vor Übergriffen auf ihre persönliche Integrität und den damit verbundenen Grenzverletzungen und ihren Folgen so gut wie möglich zu schützen.

**Das Konzept umfasst vier Ziele**, die auf den Ebenen der Prävention und der Intervention, also des Opferschutzes verfolgt werden:

- Angestellte, ehrenamtliche oder freiwillige Mitarbeitende sowie Besucherinnen und Besucher von kirchlichen Angeboten sind vor Grenzverletzungen möglichst gut geschützt.
- Von Grenzverletzungen Betroffene erhalten auf unkomplizierte Weise Schutz, Beratung und Unterstützung.
- Die kirchlichen Führungspersonen wissen um ihre Fürsorgepflicht und nehmen sie aktiv wahr. Sie wissen, wie sie bei einem konkreten Fall reagieren können und erhalten die nötige Beratung und Unterstützung.
- Mitglieder, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit sind über die Präventionsarbeit und Haltung der Landeskirche orientiert. Die Ansprechpersonen und Vorgehenswege sind bekannt.

**Der Fokus der Konzeptumsetzung** liegt in der Prävention und beim Opferschutz:

- **Prävention.** Es wird darauf abgezielt, dass eine Kultur herrscht, in der die persönliche Integrität aller Menschen geschützt und respektiert wird. Ein angemessener

Umgang mit Risikosituationen verhindert, dass Menschen in der Bündner Landeskirche zu Opfern von Grenzverletzungen werden.

- 
- **Die Intervention:** Der Opferschutz ist die handlungsleitende Maxime bei allen Massnahmen. Besteht der Verdacht auf Grenzverletzungen, ist die mutmasslich betroffene Person von Beginn weg uneingeschränkt zu schützen. Jedem Verdacht wird nachgegangen (Null-Toleranz-Politik).

Umgesetzt wird dieses Konzept durch umfassende verbreitete Schulungen kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Für obligatorisch erklärt hat der Kirchenrat den Besuch der Grundschulung im ersten Dienstjahr sowie den Besuch von Auffrischkursen jeweils nach vier Dienstjahren für Pfarrpersonen, Fachlehrpersonen Religion, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Berufspersonen, deren Auftrag die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder sensiblen und schutzbedürftigen Personengruppen umfasst. Die Verantwortung für den Besuch der Kurse liegt bei den Mitarbeitenden selbst. Für die Überprüfung, ob die Kurspflicht wahrgenommen wird, sind die anstellenden Behörden zuständig.

Für alle weiteren Personen, die in sensiblen Bereichen tätig sind oder Personalführungsaufgaben wahrnehmen oder Freiwilligengruppen leiten, wird der Besuch der Schulungen empfohlen.

Jährlich werden mindestens zwei Grundkurse (1 Tag) zum Schutz der persönlichen Integrität angeboten. Ab 2024 finden zusätzlich regionale Auffrischkurse (1/2 Tag) statt.



# Kirchgemeinde

## **Erstes Singen mit den Kleinen:**

### **Musikalisches Kleinkinderprojekt im Gemeindezentrum Aua Viva**

Interview mit Gabriela Tambornino – Mazzetta, der Leiter des musikalischen Kleinkinderprojekts.

*Gabriela – am 7. September geht das „Erste Singen mit den Kleinen“ in seine mittlerweile sechste Saison. Du bist vielseitig tätig im Feld der musikalischen Früherziehung. Welchen Stellenwert hat dieses Projekt für Dich?*

Seit vielen Jahren unterrichte ich an der Musikschule Surselva die Fächer: Eltern-Kind-Musizieren, Rhythmik für Kleinkinder, musikalische Früherziehung und Grundschule und Flötenunterricht. Nebenbei gebe ich Musikkurse für Erwachsene bei der Pro Infirmis. Das „Erste Singen mit den Kleinen“ ist ein wunderbarer Einstieg für Kinder und Eltern in die Welt der Musik. Seit Herbst 2018 organisiere und leite ich das „Erste Singen mit den Kleinen“.

*Was bedeuten Dir die musikalischen Zusammenkünfte jeweils am Mittwochmorgen?*

Diese Treffen am Mittwochmorgen in der Aula des Gemeindezentrums AUA VIVA sind für mich immer erfüllende Momente. Ich darf neue junge Familien kennenlernen. Ich sehe die Freude und Erwartung der Kinder beim Singen. Ich spüre immer wieder Momente der Gemeinsamkeit, wie eine grosse Familie.

*Welche Voraussetzungen müssen Interessierte Eltern und Kinder mitbringen?*

Neugier, Interesse, Freude am Singen und an Kinderliedern. Für diese Singtreffen müssen aber keine musikalischen Voraussetzungen mitgebracht werden. Die Idee dieser Singtreffs ist, das Erbgut von alten und neuen Liedern und Versen weiterzugeben, etwas gemeinsam zu unternehmen und neue Familien kennenzulernen.

*Was erwartet Kinder und ihre Mütter oder Väter in einem Singtreff?*

Es gibt eine Liedmappe, in welcher ich traditionelle und neue romanische und deutsch Lieder gesammelt habe. Aus dieser Mappe singen wir jeweils etwas während einer halben Stunde. Beim Singen begleite ich die Lieder am Keyboard. Dazu machen wir Körpermusik (Bodypercussion) oder wir bewegen uns zu den Liedern. Manchmal dürfen die Kinder auch mit Rhythmik-Instrumente spielen. Für mich ist es wichtig, dass alle Freude daran haben.

Nach dem Singen essen wir das mitgebrachte Znüni, spielen und plaudern.

Ich spüre das Bedürfnis, die gelernten Lieder immer wieder zu singen, besonders bei den Kindern. Die Eltern singen gerne bekannte Lieder, aber sind auch offen für neue Sachen. Durch das spielerische Bewegen und der Körpermusik spüren die Kinder die Musik ganzheitlich.

*Was nehmen die Kinder und ihre Eltern aus Singtreffs mit?*

Durch das gemeinsame spielerische Singen sollen die Eltern ermutigt werden, zu Hause mit den Kindern zu singen oder wieder mehr zu singen.

*Und was nimmst Du mit nach Hause?*

Man sagt: „Singen macht glücklich“.

Ich hoffe, dass die Kinder und Mütter/Eltern nach diesen Sing-Treffen mit Freude im Herzen nach Hause gehen.

*Danke, Gabriela!*

**Gabriela Tambornino-Mazzetta** ist Musikpädagogin und engagiert sich seit vielen Jahren in der musikalischen Früherziehung. Sie wohnt in Trun, ist verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Söhnen und Grossmutter von drei Enkelkindern.

Das „Erste Singen mit den Kleinen“ ist an keine Konfession gebunden für die Teilnehmenden kostenlos. Es findet immer am Mittwochvormittag statt. Die vorgesehenen Daten bis Weihnachten:

**07.09. / 14.09. / 21.09. / 28.09. / 05.10. / 2 Wochen Herbstferien, kein Singen / 26.10. / 02.11. / 09.11. / 16.11. / 23.11. / 30.11. / 07.12. / 14.12.2022 /**

Jeweils von 09:30h bis 10:30h im Gemeindezentrum Aua Viva.

Gerne erteilt sie weitere Auskünfte: [gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch](mailto:gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch)  
oder Natel 079 525 66 15



## Jesus Mercy Home Association Ein Abend mit Rev. J. Glory Dhas

Die «Jesus Mercy Home Association» wurde 1969 vom Methodistenpfarrer Joseph Dhas in Omalur gegründet mit dem Ziel, das Leben von «low caste people», als Angehöriger niedriger Kasten, auf christlicher Basis zu verändern und zu verbessern. Was mit einer einfachen Krankenstation begann, umfasst heute rund 40 Standorte. Die niederschwellige medizinische Versorgung der Ärmsten, die Unterstützung von Tagelöhnern durch Kindertagesstätten, Alphabetisierungsprogramme, diverse handwerkliche Ausbildungsgänge und die Versorgung Leprakrankter mit Mitteln des täglichen Bedarfs sind die Hauptaktivitäten des Werks, das inzwischen in zweiter Generation durch Pfarrer Joseph Glory Dhas geführt wird.

Rund um die «Jesus Mercy Home Association» ist darüber hinaus ein Netzwerk junger christlicher Kirchen und Gemeinden entstanden, die ihrerseits versuchen, die Lebensumstände der ärmsten Menschen im Süden Indiens zu verändern und zu verbessern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere freie christliche Bewegungen in Indien generell misstrauisch begegnet wird. Insbesondere unter der Modi-Regierung sind Christinnen und Christen vermehrt Schikanen und teilweise offener Verfolgung und Gewalt ausgesetzt.

Rev. J. Glory Dhas und sein Sohn Danny stellen das Werk vor und erzählen aus dem gleichermassen herausfordernden und berührenden Alltag der Jesus Mercy Home Association. Das Gespräch wird moderiert und übersetzt von Pfr. Christoph Zingg.



**Sonntag, 4. September 2022, 19:00h, Gemeindezentrum Aua Viva,  
mit Apéro und Fingerfood**

## In Vorbereitung: Newsletter und What's App Gruppe

Mit dem Ziel, die Kommunikation in unserer Kirchgemeinde zu verbessern, bauen wir unsere Adressverwaltung neu auf und planen, die zeitgemässen Kommunikationsmittel besser und effektiver zu nutzen. So planen wir, bis Ende Jahr drei Neuerungen einzuführen:

Die Struktur unserer Website [www.auaviva-cadi.ch](http://www.auaviva-cadi.ch) – sie wurde vor einem Jahr neu aufgebaut – wird besser genutzt, die Inhalte wöchentlich aktualisiert. Nach diversen Rückmeldungen aus der Gemeinde wissen wir heute besser, wonach gesucht wird. Diese wertvollen Tips und Hinweise werden wir in der zukünftigen Bewirtschaftung der Website berücksichtigen.

Gründung einer **What's App Gruppe**: Eine einfache und wirkungsvolle Möglichkeit, interessierte Mitglieder kurzfristig auf aktuelle Anlässe und Ereignisse hinzuweisen oder Informationen zu bevorstehenden Events weiterzugeben.

Einführung eines **Newsletters**: Wir wissen, dass unser Gemeindebrief allgemein gerne gelesen wird. Trotzdem sind wir nicht sicher, ob dieses Format noch für alle stimmig ist. Mit einem per e-mail verschickten Newsletter möchten wir auch Gemeindemitglieder erreichen, die elektronische Medien den klassischen Print-Produkten vorziehen.

Damit wir diese Verbesserungen in unserer Kommunikation realisieren können, brauchen wir Ihre Unterstützung und Ihr Einverständnis:

*Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie in die What's App Gruppe unserer Kirchgemeinde aufgenommen werden möchten und ob Sie am Erhalt des News-Letters interessiert sind. Dafür bitten wir Sie, uns eine entsprechende Handy-Nummer zuzustellen und die e-mail-Adresse, über die Sie den Newsletter erhalten möchten.*

*Schicken Sie Ihre Angaben per e-mail entweder an:*

*[secretariat@auaviva-cadi.ch](mailto:secretariat@auaviva-cadi.ch)*

*oder an*

*[info@auaviva-cadi.ch](mailto:info@auaviva-cadi.ch)*

*Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und ausschliesslich für den genannten Zweck verwendet.*

*Danke für Ihre Unterstützung!*



# Ökumenische Stiftung Tür auf - mo vinavon

## Arena: Tischlein Deck Dich

In der Schweiz werden jährlich 2,8 Millionen Tonnen\* einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Andererseits leben hier gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) 720'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum.

*Tischlein deck dich* rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Jede Woche erreicht Tischlein deck Dich an zurt Zeit 144 Abgabestellen über 21'000 Menschen in Not. Damit leistet die Organisation einen sozial sinnvollen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zum respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Das Konzept bewährt sich seit über 20 Jahren. Nun soll auch die Cadi eine Abgabestelle von Tischlein deck Dich erhalten: einmal pro Woche im Gemeindezentrum Aua Viva. Die Gespräche mit den Verantwortlichen von Tischlein Deck Dich sind bereits weit fortgeschritten, nun braucht es Menschen, die sich dafür engagieren.

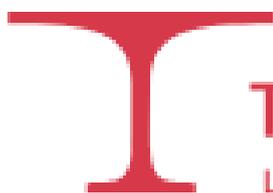
Denn:

Kernstück von Tischlein Deck Dich sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die während rund 3 Stunden in der Woche oder alle zwei Wochen mithelfen, die Kundinnen und Kunden von Tischlein Deck Dich zu empfangen und die angelieferten Lebensmittel abzugeben. Einen spannenden Einblick in die Organisation ermöglicht dieses Video:

<https://www.tischlein.ch/ueber-uns/organisation/>

Sie sind interessiert, mitzuhelfen? Auskünfte erteilt gerne der Geschäftsführer der Fundazion Tür auf – mo vinavon, Christoph Zingg:

[tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch](mailto:tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch) oder Tel. 079 729 73 72



**TISCHLEIN DECK DICH**

Lebensmittelrettung – Lebensmittelhilfe

## Terra Australis: Ausstellung von Victor Bisquolm

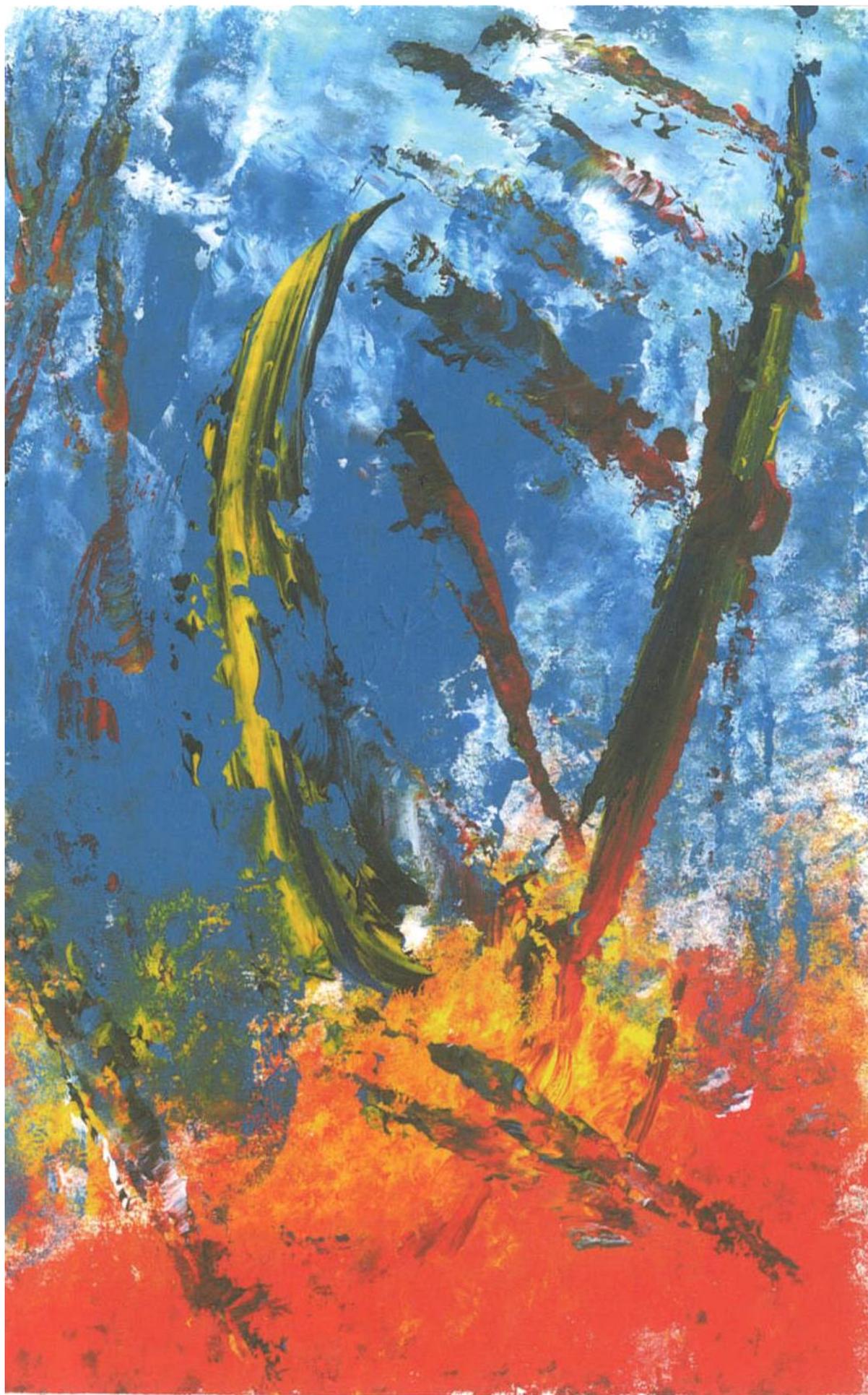
«Swiss Artist has optimistic view of life» - So überschrieb die australische Tageszeitung «The Standard» im April 1987 ein Portrait des Disentiser Künstlers Victor Bisquolm.

Victor Bisquolm, geboren 1948 in Disentis, erlitt er als 16-Jähriger bei einem Ski-Unfall eine Querschnittlähmung und ist seither an den Rollstuhl gebunden. In den späten 70ern fand er über naive Bauernmalerei in die Kunst. Er reiste nach Australien, eröffnete ein Buschatelier und entwickelte unter Einfluss des «Australian Dot Paintings» einen ureigenen, originellen und vor allem optimistischen Stil. Schnell wurde die Kunstszene auf den «Swiss Australian Artist» aufmerksam. Australien wurde zu seinem erfolgreichsten Lebensabschnitt, Ausstellungen seiner Bilder und Skulpturen führten ihn um die ganze Welt. Nach einer weiteren, ebenfalls sehr aktiven und erfolgreichen Lebensphase in Mitteldeutschland lebt er nun wieder in Disentis. Ein bewegtes Leben hat ihn, wie er selber sagt, heimgeführt in die Surselva.

Die Ausstellung «Terra Australis» im Gemeindezentrum Aua Viva würdigt das Schaffen und das Leben des Disentiser Künstlers.

**Die Vernissage findet statt am Mittwoch, 7. September, um 19:30h**





Under Bisquelin

2005

## Giuventegna Cadi

Im Rahmen verschiedener Beiträge zur Gesundheitsförderung junger Menschen lädt die Giuventegna Cadi zu zwei Anlässen ein:

### ***Gie, ei gie, na ei na! Ja ist nach, nein ist nein!***

René Schnoz liest aus dem Buch «Nachts im Dunkeln» von Valentin Vincenz (geboren 1942 in Andiast). Die Erfahrungen von Hauptfigur Amanda verhindern ein gesundes und glückliches Erwachsenwerden.

Welche Möglichkeiten hätten wir heute, um Amanda zu unterstützen? Wie gehen wir heute mit sexuellem Missbrauch um?

Die Lesung erfolgt in Deutsch, die Diskussion in Sursilvan und Deutsch.

***Dienstag, 6. September 2022, 19:00h – 20:30h, Bibliothek im Gemeindehaus Trun  
Eintritt frei, Apéro um 18:30h***

### **Jeu sun ord scola, e lu? Cudisch dinamic (living library)**

**Giuvnills e giuvns raquantan sur da lur experientschas pertuccont la midada dad esser ord scola.**

**Persunas pli veglias raquantan co els/ellas han evenimentau quei temps. Ils participant :as san s'exprimer e sebrattar sur da lur spetgas, temas, giavischs e siemis pertuccont il svilup dall' adoleszenza.**

## Camps Cadi

### Mbara Ozioma

# Das letzte Wort...

...hat Gabriela Tambornino-Mazzetta. Seit Herbst 2018 organisiert und leitet sie das „Erste Singen mit den Kleinen“.

Diese Treffen am Mittwochmorgen im Gemeinschaftszentrum AUA VIVA sind für alle Beteiligten immer erfüllende Momente: Junge Familien lernen sich kennen, die Freude der Kinder am Singen ist spürbar, Momente der Gemeinsamkeit tun gut.

Für diese Singtreffen müssen keine musikalischen Voraussetzungen mitgebracht werden. Die Idee dieser Sing-Treffs ist, das Erbgut von alten und neuen Liedern und Versen weiterzugeben, etwas gemeinsam zu unternehmen und neue Familien kennenzulernen.

Durch das gemeinsame spielerische Singen sollen die Eltern ermutigt werden, zu Hause mit den Kindern zu singen oder wieder mehr zu singen.

Man sagt: „Singen macht glücklich“.

Ich hoffe, dass die Kinder und Mütter/Eltern nach diesen Sing-Treffen mit Freude im Herzen nach Hause gehen.



Das „Erste Singen mit den Kleinen“ nach den Sommerferien findet am 7. September 2022 um 09:30 im Gemeinschaftszentrum Aua Viva statt. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief, der Ende August erscheint.

Pleiv evangelica reformada dalla Cadi – Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Cadi

Aua Viva, Via Raveras 25, 7180 Disentis, Tel. 081 947 44 10 oder 079 729 73 72

[www.auaviva-cadi.ch](http://www.auaviva-cadi.ch) – [info@auaviva-cadi.ch](mailto:info@auaviva-cadi.ch)

**Mein Ferientagebuch**

